

# Macht hoch die Tür 1

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
 Herr - lich - keit, ein Kö - - nig al - ler Kö - nig - reich, ein  
 Hei - land al - ler Welt zu - gleich, der Heil und Le - ben  
 mit sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

Text: Georg Weissel (1623) 1642. Melodie: Halle 1704. Satz: Christiane Michel-Ostertun. © Strube, München

## Ach lieber Herre Jesu Christ, der du ein Kindlein worden bist 203

1. Ach lie - ber Her - re Je - su Christ, der du ein Kind - lein wor - den

bist, von ei - ner Jung - frau rein ge - born, dass wir nicht möch - ten sein ver - lorn,

Text: Johannes Freder (um 1555) 1565 niederdeutsch. Melodie: bei Johannes Eccard 1597, Königsberg 1602, Leipzig 1625.  
Satz: Hans-Peter Bräun. © Strube, München

## Herr Christ, dein bin ich eigen 204

1. Herr Christ, dein bin ich ei - gen: von An - be - ginn der Welt,  
dein Gü - te zu er - zeu - gen, hast du mich aus - er - wählt

und mich auch las - sen nen - nen nach dei - nem Na - men wert; den

will ich auch be - ken - nen fort - hin auf die - ser Erd.

Text: Christiana Cunrad (vor 1625) 1644. Melodie: Augsburg 1621. Satz: Ingo Bredenbach. © Strube, München

## Gott Vater, höre unsre Bitt 205

Melodie: In dich hab ich gehoffet, Herr Nr. 275

## 245 Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren

Melodie: Nun saget Dank und lobt den Herren Nr. 294

## 246 Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ

Melodie: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort Nr. 193

## 247 Herr, unser Gott, lass nicht zuschanden werden

1. Herr, un - ser Gott, lass nicht zu - schan - den wer - den die, so in ih - ren

Nö - ten und Be - schwer - den bei Tag und Nacht auf dei - ne Gü - te

hof - fen und zu dir ru - fen, und zu dir ru - fen.

Text: Johann Heermann 1630. Melodie: Matthäus Apelles von Löwenstern 1644. Satz: Hartmut Bietz. © Strube, München

## 248 Treuer Wächter Israel'

Melodie: Wunderbarer Gnadenthron Nr. 38

## 249 Verzage nicht, du Häuflein klein

Melodie: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn Nr. 363

## 250 Ich lobe dich von ganzer Seelen

Melodie: Nun saget Dank und lobt den Herren Nr. 294

# Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

1. Herr, dei - ne Lie - be ist wie Gras und U - fer, wie Wind und Wei - te

und wie ein Zu - haus. Frei sind wir, da zu woh - nen und zu

ge - hen. Frei sind wir, ja zu sa - gen o - der nein.

*Kehrvers*  
Herr, dei - ne Lie - be ist wie Gras und U - fer,

*legato*  
wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus.

Text: Ernst Hansen 1970 nach einem schwedischen Lied von Anders Frostenson 1968.  
Melodie: Lars Åke Lundberg 1968. Satz: Stefan Skobowsky. © Strube, München